

verschwindet / und hat man nicht Gelegenheit zu allen Zeiten nachzufragen / wie man mit den Verstorbenen aus den Büchern reden kan. Zudem / so pflegen die Bücher nicht zu schmeicheln / wie die Redner / welche sich nach den Personen / Zeit und Ort bequemen zc. daß also durch sie die Wahrheit viel sicherer kan erkundiget werden.

69. Man frage von allen Gelehrten / ob sie ihre Wissenschaft nicht den Büchern mehr zu danken haben / als ihren Lehrmeistern / und solte einer / der auf den hohen Schulen allein von dem öffentlichen Lesen gelehrt werden solte / sehr langsam darzu kommen / indem sie an einem Buche viel lange Jahre lesen / und oft ehe das Leben / als das Buch endigen. Eigentlich von dieser Frage zu reden / so muß man die Schrift und den mündlichen Unterricht in höchster Vollkommenheit darstellen / und gleichgearten Lehrlingen solches vortragen.

70. Aus den Büchern wird man besser schreiben / von dem Redner besser reden lernen / und weiß man / daß Blinde sehr gelehrte Leute worden : die Tauben aber können durch Lesung der Bücher wenig oder nichts ergreifen. Ein ungedultiger Mensch / wie die Blut- und Gallreichen zu seyn pflegen / werden sich / durch das Gespräch leichtlich und lieber unterrichten lassen : die Melancolischen und Schleimreichen aber werden mehr Lust zu den Büchern haben / und sich in derselben Belernung erlustigen.

71. Zudem / ist zu unterscheiden / was man lehren und lernen solle / die Weiskunst / die Geseze und die Geschichte / da man die Jahrzahl / Namen und Geschlechter bemerken muß / studiret sich leichter und sicherer aus den Büchern : andre Sachen erheischen mündlichen Bericht und Handführung / welche durch die Bücher nichtfüglich beschehen kan.

72. Dieser Betrachtung folget

Die X. Frage.

Ob besser sey / von allen etwas / oder eine Sache allein vollständig wissen und verstehen ?

73. Wann man nur eine Sache studiren will / so bedarff man nur ein Wenley Bücher / oder wol nur ein Buch / und ist alles so weitläuffig /